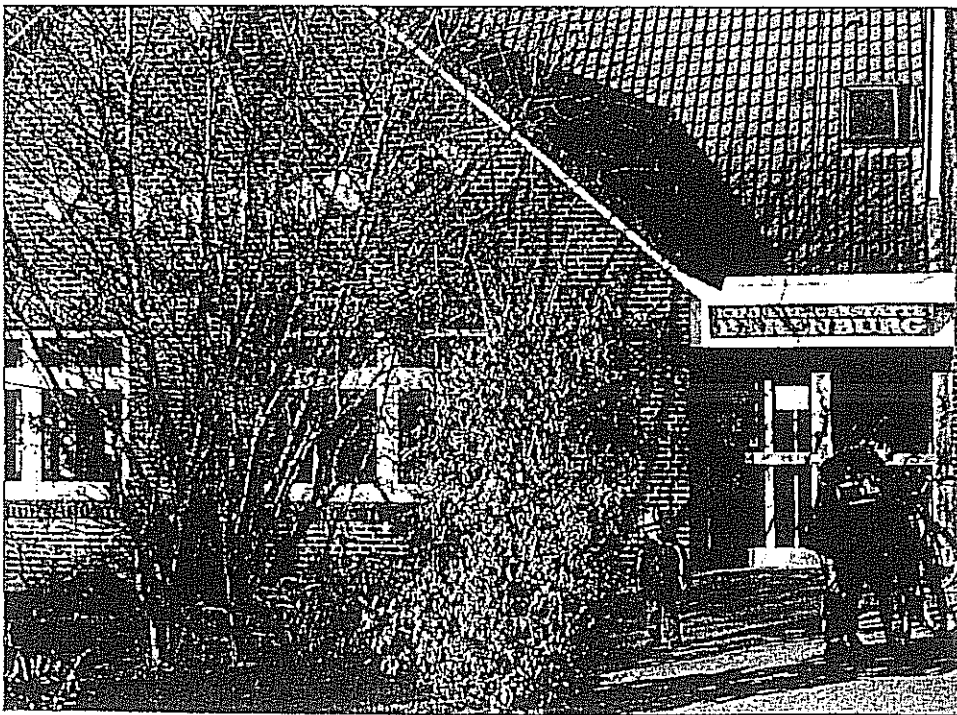
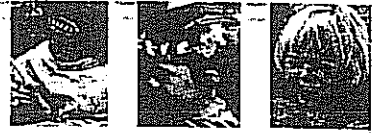


## Konzeption der Städtischen Kindertagesstätte Barenburg



Erzähle mir und ich vergesse.  
Zeige mir und ich erinnere.  
Lass es mich tun und ich verstehe.

Konfuzius



Der Schatz der Kindheit sind vielfältige Sinneserfahrungen und das Spielen. Sie sind die wichtigsten Elemente für das Kind überhaupt. Denn diese elementaren Grunderfahrungen prägen es ein Leben lang.



Durch eine prägende, unbeschwerte, glückliche und spielende Kindheit zu einem lebensbejahenden Menschen werden, das wünschen wir unseren Kindern, die wir ein Stück auf ihrem Weg ins Leben begleiten dürfen.

Das Team der Kita Barenburg

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



... mit allen Sinnen.



# Inhalt

Personal	4
Gruppengröße und -zusammensetzung	4
Rahmenbedingungen	5
Kindergartenbeitrag	5
Sonderschließzeiten	5
Darstellung des Hauses und der Räume	6
Funktionsbereiche	6
Cafeteria	6
Kreativbereich	7
Werkbereich	7
Rollenspielbereich	7
Baubereich	8
Ruhebereich	9
Sinnesraum	9
Bewegungsbereich	9
Tisch - und Regelspielbereich	10
Außenbereich	11
Zielsetzung	12
Integration	14
Wahrnehmung	15
Projektarbeit	16
Elternarbeit	18
Teamarbeit	18
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	18





### Das Team der Städtischen Kindertagesstätte Barenburg

Das Personal des Hauses umfasst insgesamt 15 pädagogische Fachkräfte, zwei Zivildienstleistende (zur individuellen Schwerstbehindertenbetreuung), eine Praktikantin für ein freiwilliges soziales Jahr und eine Hauswirtschaftsangestellte.

In regelmäßigen Abständen werden wir von einer Logopädin, einem Ergotherapeuten, einer Krankengymnastin sowie einem Fachberater unterstützt.

#### Gruppengröße und -zusammensetzung

Die Gruppen sind wie folgt eingeteilt:

2 Integrationsgruppen, je Gruppe maximal 18 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Beginn der Grundschulzeit (4 behinderte Kinder)

Öffnungszeit: 8 Uhr bis 14 Uhr

2 Ganztagsgruppen, je Gruppe max. 25 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Beendigung der Grundschulzeit (davon jeweils max. 8 Hortkinder)

Öffnungszeit: 8 Uhr bis 17 Uhr

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



1 Vormittagsgruppe, maximal 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Beginn der Grundschulzeit.

Öffnungszeit: 8 Uhr bis 12 Uhr

Zusätzlich gibt es bei Bedarf einen Frühdienst ab 6:30 Uhr und für die Vormittagsgruppe einen Mittagsdienst bis 12:30 Uhr.

Wir haben feste Gruppen mit festen Bezugspersonen eingerichtet.

Die Kinder identifizieren sich mit ihrer eigenen Gruppe. Sie ist ein Ort, der ihnen Sicherheit bietet, an dem sie sich wohlfühlen.

Ansonsten können sich die Kinder nach Absprache frei im Haus bewegen.

Für Begegnungen innerhalb und außerhalb des Hauses sorgen Gemeinschaftsräume und gruppenübergreifende Aktivitäten.



... mit allen Sinnen.

## Rahmenbedingungen

Der Träger der Kindertagesstätte Barenburg ist die Stadt Emden. In unserer Einrichtung können bis zu 110 Kinder in fünf Gruppen betreut werden.



Wir haben eine Betriebserlaubnis für max. 8 behinderte sowie 16 Hortkinder und max. 4 Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren.

Die Kindertagesstätte grenzt an die Stadtteile Barenburg, Connebergsweg, Woltusen und Uphusen. Sie liegt in der Nähe des Stadtzentrums.

In unmittelbarer Nähe befinden sich eine Schrebergartenanlage mit angrenzenden Wallanlagen, das Krankenhaus, eine Grund- und Hauptschule, ein Gymnasium, eine Sonderschule mit angrenzendem öffentlichem Sportplatz sowie verschiedene Einkaufsmöglichkeiten.

Das Kinder- und Jugendhaus sowie das Bürgerhaus Barenburg sind be-

nachbarte städtische Einrichtungen, die von uns nach Bedarf genutzt werden können (z. B. Kindertheater). Die öffentlichen Verkehrsverbindungen sind sehr gut.

## Kindergartenbeitrag

Der Kindergartenbeitrag sowie der Hortbeitrag sind für alle Emdener Einrichtungen einheitlich. Die Höhe der zu zahlenden Beiträge richtet sich nach der Betreuungszeit.

Die Elternbeiträge sind monatlich zu entrichten. Eltern mit geringem Einkommen haben die Möglichkeit, beim Jugendamt einen Antrag auf Beitragsermäßigung (Sozialermäßigung) zu stellen. Geschwisterermäßigungen werden gewährt.

## Sonderschließzeiten (Ferien, Fortbildung)

Während der Schulferien im Sommer ist die Einrichtung bis zu vier Wochen geschlossen. Außerdem finden jährlich zwei Putztage sowie zwei Fortbildungstage für das Team statt, an denen die Einrichtung ebenfalls geschlossen ist.

Des Weiteren findet im Kindergartenjahr eine 2- bis 3-tägige Gruppenfahrt statt. Am Tag nach der Fahrt bleibt die Gruppe zwecks Mehrstundenausgleichs geschlossen. In der Zeit vom 24. Dezember bis zum 1. Januar herrscht ebenfalls Betriebsruhe.



Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



... mit allen Sinnen.

## Darstellung des Hauses und der Räume

Das Haus ist zweigeschossig gebaut. Alle Gruppenräume sind unterschiedlich gestaltet.

In den Gruppenräumen im Erdgeschoss gibt es eine zweite Spielebene.

Bis auf eine Gruppe, welche die Koch- und Backmöglichkeiten in der gegenüber liegenden Cafeteria nutzt, verfügen alle Gruppenräume über eine Küchenzeile.



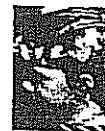
Von den Funktionsbereichen her sind alle Gruppen gleichwertig ausgestattet: Konstruktionsecke, Kreativcke, Rollenspielbereich, Ruhemöglichkeiten usw.

Die Ausstattung der Bereiche variiert und orientiert sich an den Interessen und Lebenssituationen der Kinder sowie an den Projekten, die in der Gruppe aktuell sind und entsprechend auch gestalterisch und räumlich Ausdruck finden.

### Die Einrichtung bietet den Kindern unterschiedliche Funktionsbereiche:

- eine Cafeteria
- einen Kreativbereich
- einen Werkbereich
- einen Rollenspielbereich
- einen Baubereich
- einen Ruhebereich
- einen Sinnesraum
- einen Bewegungsbereich
- einen Tisch- und Regelspielbereich
- einen Außenbereich

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg

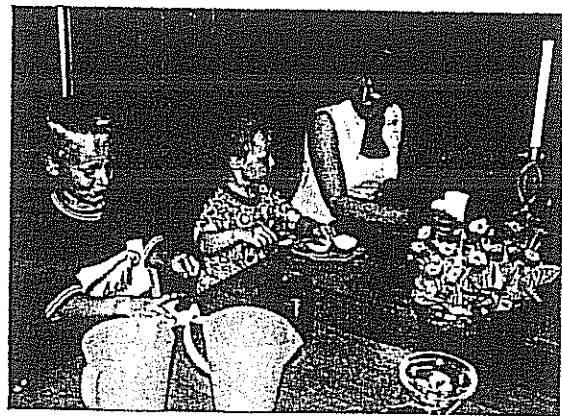


## Cafeteria

Die Kinder können zwischen 6:30 Uhr und 11 Uhr die Cafeteria nutzen. Dabei entscheiden sie selbst, wie lange sie frühstücken möchten. In der Regel suchen die Kinder in kleineren Gruppen die Cafeteria auf. Dabei werden sie von einer Betreuungskraft begleitet und unterstützt, besonders in der Eingewöhnungsphase.

Später haben sie die Möglichkeit, alleine oder in Kleingruppen frühstücken zu gehen. Die Kinder besorgen sich die Utensilien, die sie zum Frühstück benötigen, selber (Teller, Becher) und räumen sie auch selbständig ab. Auch was die Wahl der Getränke (Tee, Milch, Kakao) betrifft, setzen wir auf Entscheidungsfreiheit und Selbständigkeit.

Diese Fähigkeiten sind auch an der täglich geöffneten Müslibar gefordert. Mittwochs wird ein hausinternes Frühstück in der Cafeteria angeboten, dessen Planung und Zubereitung abwechselnd von den Gruppen übernommen wird. Es wird viel Wert auf eine möglichst abwechslungsreiche, frische und vollwertige Kost gelegt.



Es gibt Müsli in allen Variationen, Quarkspeisen, selbstgebackenes Brot und Brötchen.

Nahrungsunverträglichkeiten der Kinder werden, soweit möglich, berücksichtigt.

Im Prinzip dürfen die Kinder zum Frühstück mitbringen, was sie besonders gerne mögen.

Allerdings lehnen wir Süßigkeiten, Chips, Milchschnitten und Pudding ab.

... mit allen Sinnen.

## Kreativbereich

Im Kreativbereich bieten wir den Kindern eine Vielzahl frei zugänglicher Materialien in unterschiedlicher Form und Beschaffenheit (Fingerfarbe, Tonpapier, Wellpappe, Knete), sowie auch unkonventionelle Materialien wie Muscheln, Stoffreste und Pappschachteln an.



Die Kinder sind gefordert, sich das Material selbst zu beschaffen und nach ihren Vorstellungen gestalterisch tätig zu werden.



Sie können malen, kleben, basteln, heften, lochen, modellieren...

Ganz bewusst stellen wir den Kindern keine Schablonen zur Verfügung, nur bei Produkten, welche Genauigkeit verlangen (z. B. im Drachengebäude) werden sie eingesetzt.

Ziel ist, dass die Kinder nicht nur Vorgefertigtes nachahmen, sondern eigene Ideen entwickeln, diese umsetzen und somit in ihrer Selbständigkeit gefördert werden.

Die künstlerischen Werke der Kinder werden nicht nachgearbeitet oder verbessert. Wir legen Wert darauf, dass jedes Teil von den Kindern selbst hergestellt und entsprechend gewürdigt wird.

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



Durch den konkreten Umgang mit Dingen, das Erproben und Experimentieren erkennen die Kinder sinnvolle Zusammenhänge und entwickeln aus ihrem eigenen Tun Vorstellungskraft.

Sie sammeln Erfahrung und Eindrücke, auf die sie in ihrer weiteren Entwicklung zurück greifen können.

## Werkbereich

Im Werkraum können die Kinder mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen experimentieren.

Überwiegend arbeiten sie mit Holz unterschiedlicher Stärke und Größe und benutzen Materialien wie Ytong, Ton, Draht, Nägel, Schrauben, Pappmaschee, Spanplatten.

Die Kinder können sägen, hämmern, bohren, schmirgeln, modellieren, schrauben, leimen usw.



Durch die Übernahme handwerklicher Tätigkeiten machen die Kinder vielfältige Sinneserfahrungen und erwerben motorische Fähigkeiten.

## Rollenspielbereich

Grundsätzlich ist jeder Rollenspielbereich mit kompletten kindgerechten Küchen- und Wohnmöbeln ausgestattet, die über entsprechendes Zubehör verfügen wie z. B. Geschirr, Bettwäsche, Puppen, Frisier- und Verkleidungsutensilien.

Die Möbel sind flexibel einsetzbar und können durch einfache Handgriffe leicht umgestellt werden.

So kann die Puppenecke beispielsweise in ein Indianerdorf umfunktioniert werden.

... mit allen Sinnen.



Notwendige Requisiten sowie Finger- und Handpuppen (verschiedene Tiere, Puppen unterschiedlichen Geschlechts, Aussehens und unterschiedlicher Nationalität) werden gezielt eingesetzt, damit die Kinder sich identifizieren können und entsprechend ausdrucksstark agieren lernen.



Sie haben die Möglichkeit, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, sich zu schminken, sich im Sprechen und Theaterspielen zu erproben und so ihre Kompetenzen spielerisch zu erweitern.

Fantasie- und Rollenspiele fördern die kognitive Entwicklung und unterstützen die Kinder im sozialen und emotionalen Bereich.

Durch einfaches Nachahmen und die Übernahme von Rollen erlernen sie alltägliche Handlungen.

## Baubereich

Der Baubereich nimmt eine größere Fläche des Gruppenraumes ein, die meist durch Teppichboden gekennzeichnet ist.

Er bietet Platz für mehrere Kinder. Der Bereich kann kurzfristig vergrößert werden.

Neben klassischen Bauklötzen steht Konstruktionsmaterial (Lego, Duplo, „Kunst und Architektur“) zur Verfügung.

Um immer neue Anreize zu geben, tauschen wir das Konstruktionsmaterial von Zeit zu Zeit aus.

Die Kinder entscheiden mit, welches Material als nächstes ausprobiert wird, welches zum laufenden Projekt passt.

Auch wir setzen bewusst Akzente, indem wir unbekanntes Konstruktionsmaterial einführen.

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg

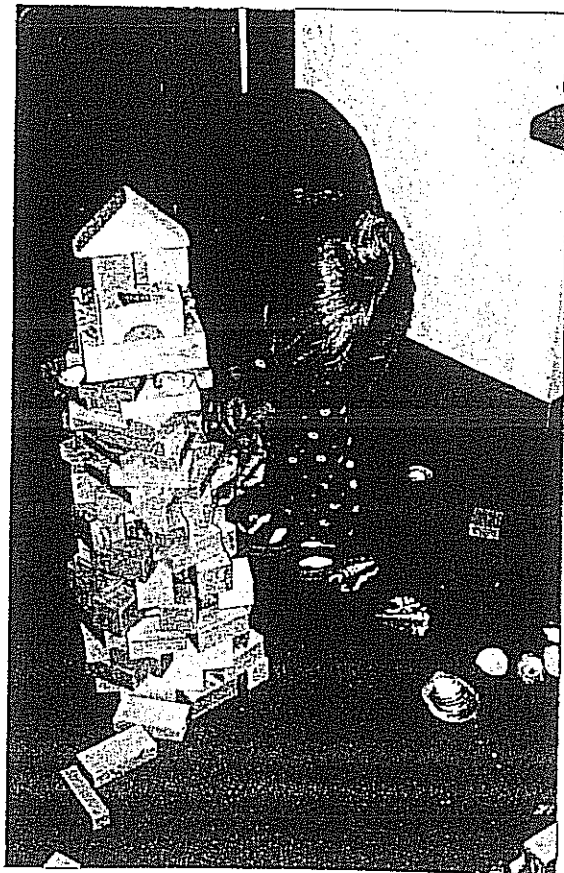


Wichtig ist uns, dass wir sowohl Naturmaterialien als auch wahrnehmungsförderndes Konstruktionsmaterial anbieten, unterschiedlich im Material, in der Form, der Größe, der Beschaffenheit und in den Schwierigkeitsgraden.

Sie können experimentieren, lernen physikalische Gesetze, begreifen technische Zusammenhänge und können ihre eigenen Baumeister sein.

Sie können großflächig Projekte gestalten, die nach Fertigstellung nicht zerstört werden müssen.

Über das eigene Handeln werden sie in ihrer Feinmotorik geschult, lernen, Ideen umzusetzen und erweitern ihre sozialen Kompetenzen.



... mit allen Sinnen.



## Ruhebereich

Dieser Bereich kann ein separater Raum, eine Nische oder eine Kuschelecke sein. Ausgestattet ist er mit Matratzen, Decken und Kissen sowie diversen Massageutensilien. Gedämpfte Lichtquellen strahlen eine gemütliche Atmosphäre aus.

Die Kinder können ihrem Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung nachkommen.



Sie können kuscheln, Bilderbücher betrachten, Geschichten erzählen, träumen, Musik hören, sich massieren oder in einer Kleingruppe spielen.

Die Kinder lernen, sich bei Bedarf zurückzuziehen, machen Körper- und Sinneserfahrungen und üben sich in Rücksichtnahme.

Uns ist wichtig, dass wir den Kindern Ruhephasen anbieten, um sie im Gruppenalltag nicht zu überfordern.

Bewegung und Ruhe sollen sich im Kindergartenalltag die Waage halten.

## Sinnesraum

Zusätzlich zum Ruhebereich in den einzelnen Gruppen, verfügt unsere Einrichtung über einen separaten Sinnesraum.

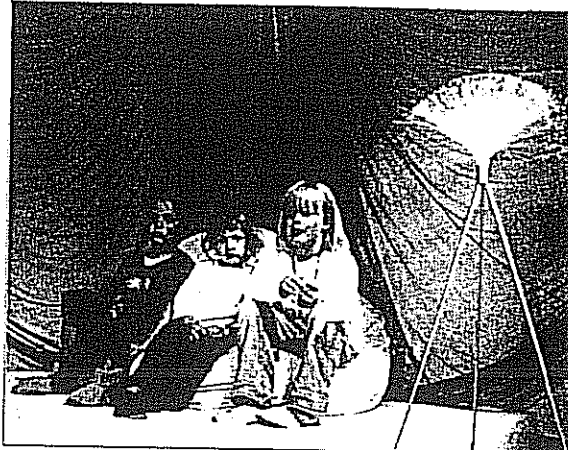
Dieser ist reizarm gehalten (helle Farben, begrenztes Material und dezentes Licht), damit die Kinder möglichst wenig Ablenkung erfahren.

Verschiedene Lichteffekte, Wassersäulen, Matratzen, Sitzsäcke, Kissen und eine Musikanlage können eingesetzt werden. Der Raum ist in einem dezenten Farbton gehalten und mit einem warmen Korkfußboden ausgestattet.

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



Dieser Raum wird ohne Schuhe und nur in Begleitung genutzt.



Die Kinder erleben einzeln oder in Kleingruppen Sinnes- und Phantasiereisen, Meditationsübungen, verschiedene Entspannungstechniken und machen Erfahrungen mit Stille.

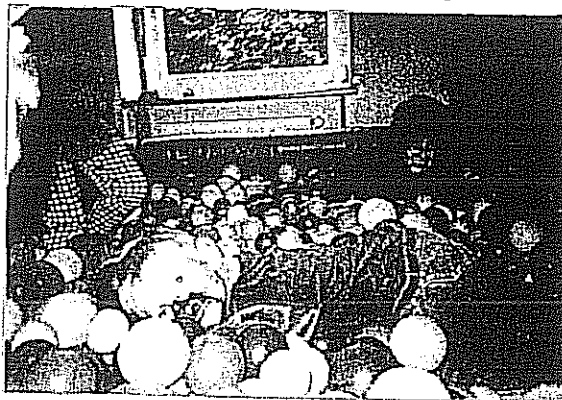
Es gibt Angebote, für die absolute Konzentration und Ruhe notwendig sind und die so intensiv im Gruppengeschehen nicht möglich wären.

Das kann eine Bilderbuchbetrachtung mit Dias sein, die durch Material wie Fell, Steine, Nüsse anschaulich und mit allen Sinnen nahe gebracht wird.

Zusätzlich wird der Raum für therapeutische Zwecke genutzt. Die jüngeren Kinder der Ganztagsgruppe schlafen dort nach dem Mittagessen.

## Bewegungsbereich

Unsere Einrichtung verfügt über verschiedene Bewegungsbereiche: eine Mehrzweckhalle, einen Bewegungsflur und ein großes Außengelände.



... mit allen Sinnen.

Alle Bereiche liegen außerhalb der Gruppenräume, so dass die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachgehen können, ohne die konzentrierten Aktivitäten in der Gruppe zu beeinträchtigen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Kinder, die ihren Bewegungsdrang ausleben können, anschließend ausgeglichen in die Gruppe zurückkehren und wieder konzentriert am Geschehen teilnehmen. Dabei ist uns wichtig, dass die Bereiche frei zugänglich sind und nach Absprache aufgesucht werden können.

Darüber hinaus bieten wir regelmäßig gezielte psychomotorische Aktionen an. Dafür steht jeder Gruppe an einem festen Tag in der Woche die Halle zur Verfügung. Die Bewegungsangebote finden auch außerhalb des Hauses z. B. auf dem Bolzplatz, der großen Wiese oder auf dem Sportplatz statt.

An so genannten Fahrzeugtagen haben die Kinder die Möglichkeit Fahrräder, Roller, Inliner oder Rollschuhe mitzubringen und auf einem dafür abgesperrten Platz zu erproben.

In der Halle sind Turngeräte aus Holz: eine Sprossenwand, Kletterstangen, eine Turnbank und ein Balken mit Hängevorrichtungen für Hängematten und Schaukeln.



Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



Zusätzlich gehören zur Ausstattung diverse psychomotorische Materialien wie Rollbretter, Bausteine aus Schaumstoff, Turnmatten, Trampoline, Kriechtunnel, Schaukelschalen, Gymnastikbälle, Hüpfpferde und dergleichen.

Kinder brauchen Möglichkeiten, ihren Körper auszuprobieren, sich im Raum zu orientieren und zahlreiche Sinneserfahrungen zu erleben.

Sie müssen sich bewegen, eigene Kräfte erproben, ihre Umwelt erobern, um Sicherheit über ihren Körper zu erlangen.

Erst wenn das Kind sicher im Umgang mit grobmotorischen Bewegungen ist, kann es auch feinmotorische Prozesse bewältigen.

Über die Selbsterfahrung mit dem eigenen Körper entwickelt das Kind auch emotionale Sicherheit, was zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit führt.

## Tisch - und Regelspielbereich

In diesem Bereich kann an Tischen oder auf dem Teppich gespielt oder gepuzzelt werden. Die Spiele sind frei zugänglich.



Die Kinder können sich auch aus der gemeinsamen Spielsammlung des Hauses bedienen.

Wir sind für die unterschiedlichen Altersgruppen mit Spielen ausgestattet, die wir stets aktualisieren.

Dies können sowohl Ein-, als auch Mehrpersonen- oder Wettspiele sein.

Spielerisch lernen die Kinder Farben und Formen, Mengen und Zahlen. Regeln müssen eingehalten werden.

Die Kinder üben Konzentration, Merkfähigkeit und Ausdauer. Sie lernen Reihenfolgen einzuhalten und sollten ein Spiel zu Ende führen.

... mit allen Sinnen.

Besonders für die Vorschulkinder ist es wichtig, dass sie den Umgang mit Verlieren und Gewinnen kennen und so eine Frustrationstoleranz entwickeln. Viele Spiele fördern Sprache und Bewegung.

Wichtig ist, dass die Kinder nicht nur ernsthaft bei der Sache bleiben, sondern auch Spaß haben. Ziel ist, dass sie auch selbständig ohne Begleitung gemeinschaftlich ins Spiel kommen.

## Außenbereich

In der oft konsumorientierten und reizüberfluteten Welt brauchen Kinder einen Lebensraum, in dem sie ganzheitlich mit allen Sinnen aktiv werden können. Hier bietet die Natur wichtige Anreize.

Daher ist unser Außengelände so gestaltet, dass nicht nur Spielgeräte, sondern auch natürliche Bereiche wie Wasser, Erde, Hügel einen hohen Stellenwert einnehmen.

Unser Spielplatz soll vielfältige Erlebnisräume bieten. Die Kinder können dort auf Bäume klettern, Pflanzen und Tiere beobachten, sich verstecken, Sandburgen bauen, an der Kräuterspirale



schnüffeln, Obst und Gemüse pflanzen. Nischen sollen zu unbeobachtetem Spiel einladen.

Im Sommer kommen Erfahrungen mit Wasser hinzu: einen Staudamm und Wasserrutschen bauen, baden und vieles mehr.

Die verschiedenen Jahreszeiten werden von den Kindern bewusst wahrgenommen. Es gibt bei uns kein unpassendes Wetter, sondern nur unpassende Kleidung.



Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



... mit allen Sinnen.

## Unsere Zielsetzung

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass alle Kinder bei uns die für sie individuell erforderliche Betreuung erhalten, denn jeder Mensch braucht unterschiedliche personelle und sachliche Unterstützung bei der Bewältigung seines Lebens.



Individuelle Förderung ist nur möglich, weil wir die systematische Beobachtung aller Kinder zur Grundlage unserer pädagogischen Planung machen.

Wir sehen jedes Kind in seiner Ganzheitlichkeit, wollen nicht die Defizite in den Vordergrund stellen, sondern vorhandene Kompetenzen ausbauen, Besonderheiten berücksichtigen, Stärken unterstützen und Entwicklungsschritte am Kind selbst messen. Ausgehend von der Lebenssi-



tuation des Kindes stehen die Erfahrungen, das Entdecken und das Erforschen der Dinge und der Umwelt im Vordergrund.

Die uns anvertrauten Kinder sollen sich wohl und angenommen fühlen, um mit unserer Unterstützung zu lernen, selbständig zu handeln sowie Selbstvertrauen zu entwickeln.

Feste Jahreszeiten- und Wochenrhythmen geben dem Alltag einen Rahmen. Rituale geben Sicherheit und Orientierung.

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



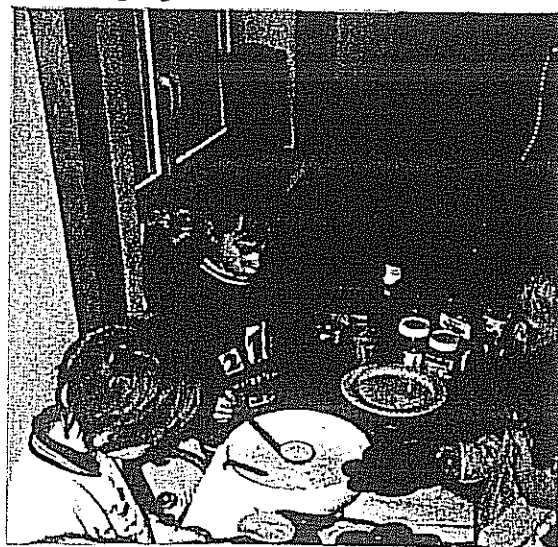
Wir wollen die Kinder zu unabhängigen Menschen erziehen, die in der Lage sind, sich stark und selbstbewusst im Leben zu entfalten.



Dabei dürfen sie individuell lernen, was ihrem Körper und ihrer Seele gut tut. Im gleichen Zuge wie sie ihre Kompetenzen entwickeln, sollen sie die der Anderen akzeptieren und tolerieren.

Wir geben ihnen Zeit und Raum, um voneinander zu lernen und den Umgang miteinander zu pflegen.

In diesem Prozess stellen wir nicht nur unterschiedliche Materialien und Räumlichkeiten mit der Möglichkeit, sie zu verändern, sondern auch unser Wissen, unsere Fähigkeiten und Gefühle zur Verfügung,



Die Kinder sollen ganzheitlich und lebenspraktisch lernen, statt isolierte Tätigkeiten zu trainieren. Kinder müssen Forscher und Entdecker bleiben.

... mit allen Sinnen.

In Entscheidungsprozesse beziehen wir sie aktiv mit ein, um ihre soziale Kompetenz und Eigenverantwortlichkeit zu fördern.

Die Kinder haben Mitsprache und Entscheidungsbefugnisse in allen Dingen, die sie betreffen, wie die Entwicklung von Regeln des Zusammenlebens, Gestaltung der Räume und des Tagesablaufs.



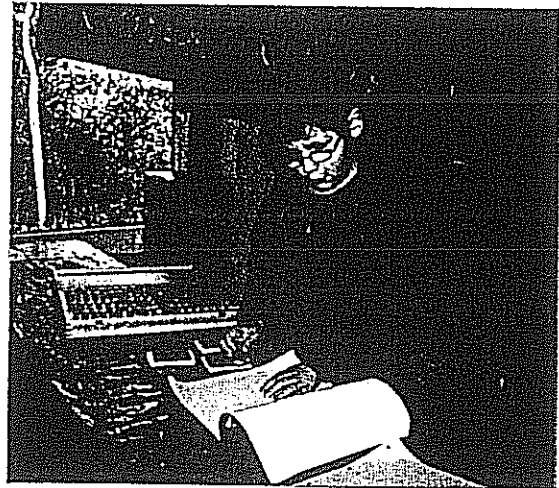
Ziel unserer Pädagogik ist es, die Kinder so lange zu begleiten, bis sie mit Fähigkeiten wie Teamgeist, Eigen- und Mitverantwortung selbständig im Alltag agieren können.

Da das Kind im Mittelpunkt steht, müssen sich die Räumlichkeiten an dessen Bedürfnissen orientieren.

Wir geben den Kindern durch unsere Projektarbeit vielfältige Bildungsperspektiven, denn die Basiskompetenzen entwickeln sich in frühem Alter.

Je mehr Wissen und Erfahrungen sie sich während der Kindheit aneignen, umso mehr wachsen ihre Kompetenzen im Hinblick auf zukünftige Anforderungen.

Der Übergang in die Schule soll so leicht wie möglich gemacht werden. Deshalb gibt es mit allen Vorschulkindern eine Arbeitsgruppe. Besondere Projekte, Schulbesuche und Aktionen außerhalb des Hauses stehen im letzten halben Jahr im Vordergrund.



Schulvorbereitung findet bei uns aufgrund der ganzheitlichen Förderung während der gesamten Kindergartenzeit statt. Alle wichtigen Bereiche des schulischen Lernens werden von Beginn an in den Alltag mit eingebaut.



Städtische  
Kindertagesstätte  
Bärenburg



... mit allen Sinnen.



## Integration

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Integration. Seit Beginn ist es in unserem Haus möglich, dass behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam betreut werden.

Für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder (drohender) Behinderung gibt es in Niedersachsen die Möglichkeit zur integrativen Betreuung im Kindergarten. Die Rahmenbedingungen sind für integrativ arbeitende Gruppen entsprechend vorgegeben.



Für die behinderten Kinder bedeutet dies,  
...dass sie in ihrer Wohnortnähe betreut werden.  
...dass lange Anfahrtszeiten entfallen.  
...dass sie in ihrem sozialen Umfeld bleiben.  
...dass notwendige Therapien im Kindertagesstättenalltag eingebunden werden und am Nachmittag entfallen.

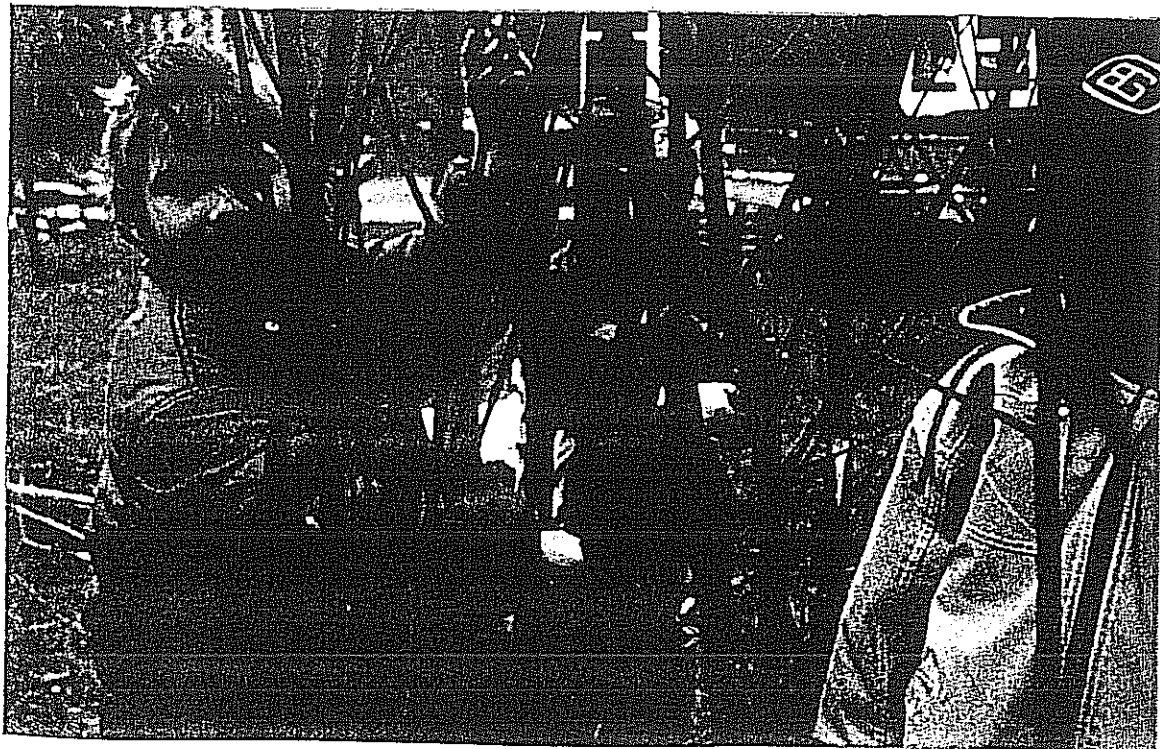
Durch die Integrationsarbeit sowie durch berufliche Weiterqualifikationen haben wir eine hohe Fachkompetenz entwickelt.

Diese ermöglicht die Früherkennung und Diagnostik von Entwicklungsdefiziten.

Wir stehen im ständigen Austausch mit den unterschiedlichsten Therapeuten und Ärzten.



So profitieren alle Kinder von der Integration.



Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



... mit allen Sinnen.

## Wahrnehmung

Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess mit allen Sinnen, bei dem man sich mit der Umwelt auseinandersetzt und Dinge und Lebewesen auf vielfältige Weise kennen lernt.



Ein Kind, besonders ein Kleinkind, reagiert auf Umweltreize mit Bewegung.

Will man Störungen vorbeugen, muss der Bewegungsreiz über alle Sinne (Hören, Tasten, Sehen, Schmecken und Riechen) angeboten werden. So erobert sich das Kind die Welt.

Die Förderung der Wahrnehmungsfunktionen ist deshalb vorschulisches Lernen schlechthin.

Das Beherrschen aller notwendigen Sinne ist überdies die Voraussetzung für die seelische Gesundheit und spielt dabei für Verhaltensmuster eine wesentliche Rolle.

Durch Wahrnehmung und Bewegung erschließen sich dem Kind Zusammenhänge über Eindrücke von seiner Umwelt und über sich selbst.

Die Kinder erhalten die Möglichkeit, beim Spiel Geräusche zu machen, zu schreien, zu stampfen, laut zu sein, (z. B. im Sitzkreis, auf dem Außengelände, in der Turnhalle), aber auch auf Geräusche zu lauschen, leise

zu sein und Ruhe zu erleben (z. B. im Sinnesraum, in der Kuschel- und in der Bücherecke).

Bei Farb- und Formspielen und der Handhabung alltäglicher Gegenstände können die Kinder Farben und Formen sehen, sie unterscheiden und Gleichheiten feststellen.

Im Freispiel und bei gezielten Angeboten ist es wichtig, dass die Kinder Dinge, mit denen sie umgehen, berühren und empfinden, ob sie z. B. warm oder kalt, glatt oder rau, weich oder hart sind.

Die Kinder bestimmen selbst, ob und wann sie berührt, zärtlich gestreichelt und umarmt oder kräftig gedrückt und massiert werden.

In der Turnhalle, im Flur und auf unserem Außengelände kommen die Kinder ihrem hohen Bewegungsdrang nach, bei dem sie ihre Kraft spüren, ihre Geschicklichkeit erproben können.

Um die Kinder gezielt fördern zu können, stehen intensive Beobachtungen im Vordergrund: Sind zum Beispiel alle Sinnesbereiche gleichmäßig ausgeprägt oder gibt es einen Bereich, der besonders ausgelebt beziehungsweise gemieden wird?

Dementsprechend arbeiten wir gezielte Förderkonzepte aus und stehen gegebenenfalls in engem Austausch mit anderen Fachleuten.



Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



... mit allen Sinnen.



## Projektarbeit

Projekte sind größere, in der Regel über mehrere Wochen andauernde, aufeinander aufbauende Angebote zu einem bestimmten Thema.

Alle Teilunternehmen dienen dazu, ein gemeinsames Ziel zu erreichen.



Die Grundlage für eine Projektidee sind unsere Beobachtungen.

Wir nehmen uns Zeit, den Entwicklungsstand der Gesamtgruppe sowie jedes einzelnen Kindes zu erkennen und setzen da an, wo die Kinder in ihrer Entwicklung stehen.

Ein Projekt entsteht entweder durch die Häufigkeit bestimmter Bedürfnisse der Kinder oder unseren Anspruch, ein bestimmtes Interesse zu wecken, weil es für die Entwicklung der Kinder wichtig ist.

Ziel ist, dass sie anhand des Projektes durch spielerisches Lernen einen Entwicklungsschritt vollziehen.

Anhand unserer Beobachtungen setzen wir den Zeitpunkt des Projektbeginns fest und starten immer mit einem ganz besonderen Auftakt, um die ungeteilte Aufmerksamkeit der Kinder zu erreichen.

Während der Projektarbeit beleuchtet die Kita-Gruppe ein Thema von allen Seiten und macht Erfahrungen in folgenden Bereichen:

Sozialverhalten  
Bewegung  
Wahrnehmung  
Sprache  
Musik  
Rollenspiel  
Kreatives Gestalten  
Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



Wir sichern damit eine ganzheitliche Entwicklungsförderung.

Es werden Zusammenhänge hergestellt, es werden Kleingruppen nach Interessenlage gebildet, oder auch Einzelarbeiten ermöglicht.

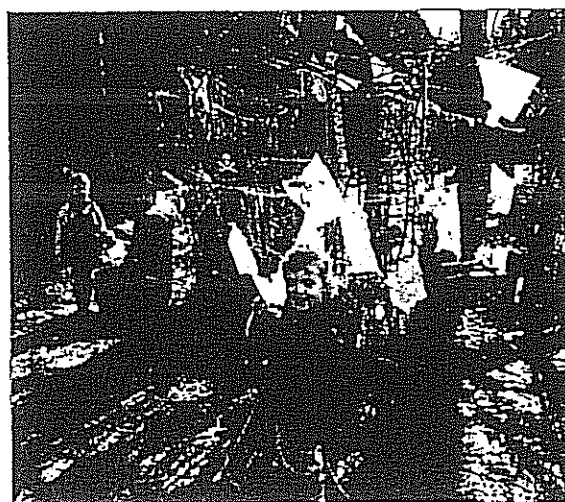
In kleinen Gruppen kann geforscht und experimentiert werden, um Erfahrungen anschließend an Andere weiterzugeben.

Die Kinder folgen ihren eigenen Fragen und gehen eigene Wege.

Sie werden in die Planung einbezogen und übernehmen die Verantwortung für einzelne Aufgaben. Sie bestimmen auch das Arbeitstempo.

Die Kinder werden als ganzer Mensch tätig: fühlen, denken und handeln, machen Fehler und lernen daraus. Sie treten in Wechselbeziehungen mit Anderen.

Das Ganze geschieht ohne vorgegebenes Ergebnis oder eingegrenztes Lernziel, aber immer unter dem Aspekt der gezielten Förderung.



Für uns ist die Projektarbeit eine ideale Arbeitsweise, um Bildungsprozesse zu fördern, denn sie kommt dem Forscherdrang der Kinder entgegen, lässt ihrer Neugier und ihrem Spieltrieb Raum und ermöglicht verschiedene Lösungsansätze, praktisches Tun und eigene Schlussfolgerungen.

Die Projektarbeit bietet optimale Möglichkeiten, alle Kinder gleichermaßen einzubeziehen und zu fördern.

... mit allen Sinnen.

Zwischen dem Lernen behinderter und nicht behinderter Kinder besteht prinzipiell kein Unterschied. Beide unterscheiden sich nur hinsichtlich der notwendigen Unterstützung.

Die soll den jeweiligen Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kinder entsprechen.

Dabei berücksichtigen wir die Lebensgeschichte der Kinder und versuchen, ihnen neue Möglichkeiten zu eröffnen.

In Projekten werden Bezüge zur jetzigen und künftigen Realität der Kinder hergestellt.

Die vielfältigen Aufgaben und die unterschiedlichen Anforderungen machen es möglich, ein Projekt

oder seine Teilschritte so anzulegen, dass sich alle Kinder auf ihrem Entwicklungsstand am Erreichen des Ziels beteiligen können.

Außerdem lernen sie, sich gegenseitig zu unterstützen. Die Kinder erfahren durch die gemeinsame Arbeit, dass jeder Einzelne wie ein Puzzleteil zum Gelingen des Projektes beiträgt.

Das bedeutet nicht, dass alle zur gleichen Zeit dasselbe tun, sondern dass jeder auf seinem Niveau beteiligt ist. Keiner wird ausgeschlossen.

Jeder hat seine Stärken, mit denen er das Projekt vorantreibt.

Die Projekte finden innerhalb und außerhalb unserer Einrichtung statt.

Unsere Projekte sollen eine Verbindung von Theorie und Praxis herstellen. Neben der Praxis müssen die Kinder die Möglichkeit haben, über das Erlebte nachzudenken.

Die Projekte sind immer handlungs-, umwelt-, gruppen- und gesellschaftsbezogen.

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg

*Wenn du mit Anderen ein Schiff bauen willst,  
so beginne nicht,  
mit ihnen Holz zu sammeln,  
sondern wecke in ihnen die Sehnsucht  
nach dem großen weiten Meer.*

*(Antoine de Saint-Exupéry)*

Durch Projekte erhalten wir neue Impulse für unsere tägliche Arbeit mit den Kindern, lernen sie besser mit all ihren Stärken und Schwächen zu verstehen und können individuell auf ihre Entwicklungsbedürfnisse eingehen.

Ausdrücklich erwünscht ist, dass die Eltern Gelegenheit haben, sich gedanklich oder aktiv am

Projekt zu beteiligen, um so die Entwicklungsprozesse ihres Kindes nachzuvollziehen.

Deshalb werden die Ergebnisse dokumentiert.

Das Ende eines Projektes wird vom Ablauf her be-

stimmt und bedeutet stets einen sichtbaren Höhepunkt, wie z. B. ein gemeinsames Abschlussfest.

Die Kinder übernehmen selbständig die Vorbereitungen und präsentieren den Eltern ihre Erfolgs- und Arbeitsergebnisse.



... mit allen Sinnen.

## Elternarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist unabdingbar. Vor dem Kindergarteneintritt gibt es ein Aufnahmegespräch, in dem Formalitäten wie auch die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kindes besprochen werden.

Es finden regelmäßige Elternabende in der Gruppe sowie gruppenübergreifende Elterntreffen mit unterschiedlichen Referenten (Ergotherapeuten usw.) in der Einrichtung statt.

Im Laufe eines Kindergartenjahres bieten wir Aktionen für die Familien an, beispielsweise Grillnachmittage, Großelterntee, Familienspielnachmittage, Familienflohmärkte und gemeinsame Ausflüge.

Wöchentlich werden nach Absprache Elterngespräche angeboten. Es ist unser Anliegen, dass die Eltern mindestens einmal jährlich individuell über die Entwicklung ihres Kindes informiert werden.

Die Kinder profitieren von einem guten Austausch zwischen Eltern und Erzieherinnen. Die Kenntnis über die Lebenssituation zu Hause, oder das Erlebte im Kindergarten hilft beiden Seiten, besser auf das Kind einzugehen.

Dies erfordert gegenseitige Offenheit und Transparenz. Die gewählten Elternvertreter der Gruppen haben die Möglichkeit, im Elternbeirat die Belange der Kinder und Familien einzubringen.



Darüber hinaus bieten wir in unserem Haus ein so genanntes Elterntraining an.

## Teamarbeit

Teamarbeit ist unabdingbar für die Umsetzung unserer pädagogischen Ziele.

Jeder Mitarbeiter wird ernst genommen. Wir treffen gemeinsame Zielabsprachen, die verbindlich sind. Eine Teamsitzung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet in der Regel einmal wöchentlich statt.

In den einzelnen Gruppen steht ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung.

Um eine hochwertige Arbeit leisten zu können, sind alle an einem regelmäßigen fachlichen Austausch interessiert. Es werden die unterschiedlichsten Fortbildungsangebote in Anspruch genommen.

## Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Eine gute Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist für uns erstrebenswert. Ärzte, Schulen, die Malschule, die Frühförderstelle sowie Einrichtungen aus unserem Fachdienst sind nur einige unserer Kooperationspartner.



(c) 2004 Städtische Kindertagesstätte Barenburg

Bolardusstraße 37 \* 26721 Emden

Tel: 04921 42872 \* Fax: 369151 \* E-Mail: [kitabarenburg@ewetel.net](mailto:kitabarenburg@ewetel.net)

Leitung: Annette Bolinius-Wolz

Städtische  
Kindertagesstätte  
Barenburg



... mit allen Sinnen.